

Kreis-



Blatt.

Ein und Zwanzigster Jahrgang.

4. Quartal.

Ausgegeben Mittwoch den 13. October 1847.

Stück 4.

Das heißt einen ehrlichen Menschen zum Besten haben.

Wer sich einen Schein löst, darf in Frankreich jagen, wo er will. Um so strenger ist man aber gegen Einen, der ohne Jagdschein ertappt wird. Es geschah, daß einst zwei herumstreichende Gensd'armen einen Mann mit einer Flinte im Felde erblickten. Sie jagten auf ihn zu, und er lief, was er konnte. — Als sie so nahe gekommen waren, um ihn ergreifen zu können, kletterte er schnell auf einen Baum. — Sie donnerten ihn an, er solle herunterkommen, und als er zögerte, ohne zu antworten, droheten sie, nicht von der Stelle zu weichen. — Keine Antwort. Ja, er zog sein Frühstück aus der Jagdtasche und ließ sich's schmecken. — Das war zum Tollwerden. Einer der Gensd'armen verlor die Geduld und machte Anstalten, den Mann vom Baume herabzuholen. Er kletterte hinauf, und Jener ließ es geschehen. Nun faßte er den vermeinten Wilddieb, und verlangte mit einem Hagel von Donnerwetter den Jagdschein. Der Jäger zog ihn hervor und reichte ihn hin. „Nun, der ist ja in der Ordnung.“ — „Das weiß ich sehr wohl,“ erwiderte Jener. — „Und warum lief Er davon?“ — „Habe ich Ihnen geheißt, mir zu folgen?“ — „Und warum kletterte Er hinauf?“ — „Das ist mein Platz, hier pflege ich zu frühstücken, wenn's mir gefällt, warum ist Er mir nachgekommen?“ — „Aber zum Teufel, warum hat Er das Alles nicht vorher gesagt?“ — „Es ist so meine Gewohnheit, nicht zu antworten, ehe man mich fragt.“

Logogryph.

Mit Blech und bald mit Edelsteinen,
Mit groben bald und bald mit feinen
Gewebe aller Art versehen,
Geblickt du mich in allen Städten;
Doch wenn oft Häuser mich nicht hätten,
Wär' mancher Einbruch mehr gesch'eh'n.
Nun setz' das erste Zeichen hinten,
Das letzte vorn, dann wirst du finden
Ein Ding, dem wir verdanken viel;
Du selbst verdankst ihm deine Kleider,
Und ihm verdankt sein Brod der Schneider,
Das Seeschiff seiner Reise Ziel.

Auflösung der Charade in Nr. 66.: Frohsinn.

Städtischer Verwaltungs-Bericht.
Conferenz der Stadtverordneten am 27.
September 1847.

- 1) Zu Deputirten bei der bevorstehenden Stadtverordnetenwahl wurden aus der Versammlung ernannt: für den ersten Wahltag die Herren Hinsching und Klingebell, für den zweiten Wahltag die Herren Heyne und Quersurth.
- 2) Auf Antrag des Magistrats sind 5 Thlr. Entschädigung für eine Straßenlaterne beim Activfond zu vereinnahmen.

3) Die polizeilich als zulässig erkannte Anlegung zweier Stufen an der Ladenthür des dem Herrn Buchhändler Garcke zugehörigen Hauses wird gegen den Canon von 5 Sgr. jährlich genehmigt.

4) Für den von hier gebürtigen wandernden Schuhmachergesellen Chr. Becker sind aus hiesiger Armentkasse 2 Thlr. 5 Sgr. 7 Pf. Kurz- und Verpflegungskosten erstattet worden. Mit der Ansicht des Magistrats, die Schuhmacher-Junung in Lenzten, wo der Becker krank gelegen, zur Zahlung dieser Kosten gerichtlich zu belangen, war die Versammlung nicht einverstanden, da die rechtskundigen Mitglieder von einem desfallsigen Prozesse sich keinen Erfolg versprachen.

5) Vom Verein der alten Krieger ist die Nothwendigkeit einer Restauration des sehr beschädigten Denkmals der Leipziger Schlacht an der Lauchstädter Chaussee in Anregung gebracht und die Anfrage gestellt worden, wem es obliege, für die Erhaltung dieses Denkmals zu sorgen. Die Alten ergaben hierüber nichts Bestimmtes und Versammlung ist der Ansicht, es möchte der Verein sich an die Königl. Regierung, resp. an den Chaussee-Fiskus zu wenden haben, auf deren Territorium das Denkmal stehe.

6) Magistrat notificirt der Versammlung, daß auf geneigten Antrag des Herrn Landrath Weidlich die Königl. Intendantur zu Magdeburg 10 Thlr. Transportkosten für 4 Wispel aus Magazinen gelieferten Roggen der hiesigen Armentkasse erlassen habe.

7) Das Gesuch des Hospitalaufseher Lüpke, den um 6 Pf. erhöhten Verpflegungssatz für die Hospitaliten noch bis ult. December fortbestehen zu lassen, wird genehmigt.

8) Dem Uhrmacher Hugo Freund wird das nachgesuchte Bürgerrecht gewährt.

9) Das vom Magistrat befürwortete Gesuch des intermunicipalen Flurschützen Beylich um Verwilligung einer Beihilfe von 5 Thlr. zur Beschaffung eines Mantels wird genehmigt.

10) Nach Inhalt eines Berichts des Herrn Zimmermeister Quersurth sind zur Ergänzung der Löschgeräthschaften 1) neu zu beschaffen: eine Trage, 21 Stück Feuereimer und 2 haufene Schläuche, je 30 Fuß lang mit 2 Mutter-schrauben, 2) zu repariren: 1 Sturmfaß, 1 Feuerhaken und 35 Stück Feuereimer. Die erforderlichen Kosten werden über den Etat bewilligt.

11) Mit dem Antrage der aus dem Magistrate und den rechtskundigen Mitgliedern der Versammlung zusammengesetzten Deputation auf wiederholte Klage gegen den Königl. Fiskus wegen Zahlung der Beiträge zu den Polizeiverwaltungskosten, erklärte man sich einverstanden.

12) Gegen die Ansicht des Magistrats hält die Ver-

sammlung es für angemessen, daß gegen das abfällige Urtheil in Sachen der Armenkasse gegen den Packmeister Reitz in Magdeburg Appellation einzulegen sei.

13) In Betreff der von Raumburg aus angeregten Einführung einer gleichmäßigen Bildpreissteuer in den schlichtsteuerpflichtigen Städten an der thüringischen Eisenbahn und die dabei in Betracht kommenden Umstände und Bedenken entspann sich eine lebhafte Diskussion, aus deren Resultat sich unter Andern herausstellte, daß der Berliner Tarif für hiesige Verhältnisse theilweise viel zu hoch sei. Die nähere Erwägung dieser Sache wurde einer Deputation anheimgegeben und zu dieser die Herren Palmié, Peischel und Wagner abgeordnet.

14) Im Einverständnis mit dem Gutachten ihrer Deputation genehmigte die Versammlung die von dem nunmehr verstorbenen Maurermeister Merkel nachgesuchte Abtretung des Bauplazes an der Lauchstädter Straße (53½ Quadratruthen) zu dem Preise von 15 Sgr. für die Rute, und unter der von dem Magistrat gestellten Bedingung, daß das ganze Bauproject ausgeführt und das Recht vorbehalten werde, längs der zu ziehenden Mauer an der Böschung Spalieranpflanzungen zu machen.

15) In Sachen der Commun wider den Königl. Fiskus wegen Unterhaltung des Straßenpflasters ist auch in der Appellationsinstanz das Erkenntniß zum Nachtheile der Commun ausgefallen. Versammlung erklärte sich für Einlegung der Wichtigkeitsbeschwerde und ist mit dem Magistrat einverstanden, daß die Führung der Sache dem Justiz-Rath Martinus in Berlin übertragen werde.

16) In Betracht, daß die meisten Armenbrod-Empfänger bejahrte und schwächliche Personen sind, hat die Versammlung dagegen nichts eingewendet, daß nach dem Antrage der Armen-Deputation den Armen wieder das gewöhnliche Hausbacken-Brod verabreicht werde.

Die Redactions-Deputation.

Städtischer Verwaltungsbericht.

Conferenz der Stadtverordneten am 29. September 1847.

1) Der vom Magistrat vorgelegte Entwurf einer Veröffentlichung der zur Erleichterung des diesjährigen Nothstandes seitens der städtischen Behörden ausgeführten außerordentlichen Maßregeln (bereits abgedruckt als Beilage zum 66. Stück des Merseburger Kreisblattes) wurde ausführlich erörtert und dessen Bekanntmachung genehmigt.

2) Seitens des Herrn Justiz-Commissar Bromme zu Raumburg ist eine Abschrift der Appellationschrift in Sachen der Commun wider den Königl. Fiskus wegen der Jahresrente vorgelegt und 15 Thlr. Vorcuß für das Oberlandesgericht so wie 15 Thlr. für ihn selbst beantragt worden. Die Auszahlung dieser Verschüsse mit zusammen 30 Thlr. wird genehmigt.

3) Der verstorbene Schuhflicker Wegwitz hat allmählig 99 Thlr. 20 Sgr. an Almosen Geldern empfangen. Aus seinem Nachlasse waren nur 3 Thlr. 15 Sgr. 2 Pf. einzuziehen. Die beantragte Niederschlagung des Restes unterliegt keinem Bedenken.

4) In Sachen des Magistrats wider die Landesherrschaft über das Befehungsrecht des Seniors ist das Erkenntniß erster Instanz nachtheilig ausgefallen. Die beiden rechtskundigen Mitglieder der Versammlung wurden ersucht, sich zunächst gutachtlich darüber zu äußern, ob das Rechtsmittel der Appellation einzulegen sei oder nicht.

Die Redactions-Deputation.

Bekanntmachungen.

Die Wahl der Stadtverordneten betreffend.

Durch den Ablauf der Wahlperiode scheiden in diesem Jahre aus von den Stadtverordneten:

- Herr Stellmachermeister Schladebach,
- = Justizcommissar Grumbach,
- = Tischlermeister Bachmann,
- = Deconom Schäfer,
- = Rentant Weise,
- = Justizcommissar Wagner,

und von den Stellvertretern:

- Herr Fabrikant Tauchert,
- = Schenkewirth Wenige,
- = Deconom Wiemann,
- = Fabrikant Schreiber.

In Gemäßheit der Bestimmungen des städtischen Statuts sollen die zur Ergänzung der Stadtverordneten-Versammlung erforderlichen Wahlen

Sonntag, am 17. October,
 von dem ersten Wahlbezirk, dem ersten Stadtviertel, früh 9½ Uhr,
 = = zweiten = = zweiten = = 10½ =
 = = dritten = = dritten = = 11½ =

Montag, am 18. October,
 von dem vierten Wahlbezirk, dem vierten Stadtviertel, früh 9 Uhr,
 = = fünften = = der Vorstadt Altenburg = 10 =
 = = sechsten = = dem Remmarkt und Dom = 11 =

in dem großen Rathhaus-Saale vollzogen werden.

Jeder Wahlbezirk erwählt Einen Stadtverordneten und Einen Stellvertreter. Das namentliche Verzeichniß der hierzu Wählbaren — zu denen auch die Ausscheidenden gehören — wird vor dem Wahltermine in die Häuser vertheilt werden und liegt auch mit der Bürgerrolle und der Liste aller wahlfähigen Bürger von heute ab in unserem Sekretariate öffentlich aus. Etwasige Erinnerungen dagegen müssen binnen 14 Tagen bei uns angebracht werden. Spätere Einwendungen können für dieses Jahr nicht berücksichtigt werden.

Vor der Wahlhandlung findet in allen Kirchen unserer Stadt ein feierlicher Gottesdienst mit besonderer Beziehung auf das Wahlgeschäft statt. Wir glauben, der Hoffnung Raum geben zu dürfen, daß der Wahlhandlung die regste Theilnahme werde zugewendet werden. Alle, die das hiesige Bürgerrecht erworben und nicht etwa wieder verloren haben, sind berechtigt, an der Wahl mit Theil zu nehmen. Wir richten an die sämmtlichen Wahlberechtigten die Bitte, zu der angegebenen Stunde pünktlich zu erscheinen.

Merseburg, den 11. September 1847.

Der Magistrat.

Bekanntmachung. Im III. Quartale d. J., also in der Zeit vom 1. Juli bis ult. September sind:

A. Untersuchungen wegen Verbrechen eingeleitet und an die competenten Criminal-Gerichte abgegeben worden:

- 1) Wegen Diebstahls 48.
- 2) Wegen Winkelhurerei 2.
- 3) Wegen muthwilliger Beschädigung fremden Eigenthums 1.
- 4) Wegen Fälschung 2.
- 5) Wegen Betrugs und Unterschlagung 5.
- 6) Wegen wiederholten Bettelns und Vagabondirens 15.

B. Polizei-Contraventionen und Anzahl der Personen, welche polizeilich bestraft worden sind:

- 1) Personen, welche unter polizeilicher Aufsicht stehen und sich ohne Erlaubniß aus der Stadt resp. aus ihren Wohnungen entfernt hatten 19.
- 2) Gast- und Schenkewirthe, welche bis über die Polizeistunde Gäste geduldet haben 2.
- 3) Wegen Verunreinigung der Straße

bei der Dünger-Abfuhr 2. 4) Wegen Gebrauchs ungeeichter Gemäße 7. 5) Wegen Aufkaufs von Vieualien auf den Wochenmärkten vor dem Fallen des Wisches 6. 6) Wegen Störung der öffentlichen Ruhe und sonstiger grober Unsitlichkeiten 6. 7) Wegen Bettelns 18. 8) Wegen verbotener Führung geladenen Gewehrs 1. 9) Wegen Schulversäumnisse ihrer Kinder 36. 10) Wegen unterlassener Anmeldung von Miethern und Fremden 5. 11) Wegen Oeffnung des Ladens vor Beendigung des Gottesdienstes 1. 12) Personen, welche ihre Wagen zur Nachtzeit hatten auf der Straße stehen lassen, ohne die vorgeschriebenen Sicherheitsmaassregeln anzuwenden 2. 13) Wegen verbotenen Aehrenlesens 2. 14) Wegen Abhaltung von Tanzmusik ohne polizeiliche Erlaubniß 2. 15) Personen, welche die ihnen ertheilten Reiserouten nicht befolgt hatten und nicht in allen Nacht-Quartieren hatten visiren lassen 5. 16) Wegen unterlassener Anmeldung eines steuerfreien Hundes 1. 17) Wegen Ausführung eines Baues ohne polizeiliche Erlaubniß 2. 18) Wegen Schießens in der Nähe von bewohnten Gebäuden 1. 19) Wegen Ueberschreitung der Backwaaren-Laxe 1. 20) Wegen unbefugten selbstständigen Betriebs des Maurergewerbes 1. 21) Wegen unbefugten selbstständigen Betriebs des Pfandleihgewerbes 1. 22) 1 Gewerbe-Gehülfe, welcher eigenmächtig die Arbeit verlassen hat.

Merseburg, den 3. October 1847.

Der Magistrat.

(1403) **Bekanntmachung.**

In Folge der Separation des hiesigen Dorfes und der Feldmark wird der Communications-Weg (der sogenannte Bettelsteig), welcher von Schadendorf an der Kleingräfendorfer Flurgrenze nach Lauchstädt führt, sowie der Fußweg, welcher nördlich des Dorfes von Schadendorf nach Kleingräfendorf, und der Fußweg, welcher, südlich der Dorfgärten, von Burgstaden über die Schadendorfer Commun-Äncker nach Kleingräfendorf führt, eingezogen, und sind die neuen Planbesitzer: der Ortsrichter Hoffmann von Burgstaden, sowie der Gutsbesitzer Ferdinand Vogel in Kleingräfendorf, nicht verpflichtet, die oben angegebenen Wege fernerhin zu dulden.

Schadendorf, den 7. October 1847.

Reichmann, Richter.

Verkauf messingener Blas-Instrumente.

Sonnabend den 16. October d. Jß., Vormittags 10 Uhr, sollen vom Königlich 12. Husaren-Regiment auf hiesigem Montirungs-Gebäude am Dom mehrere überzählige Blas-Instrumente, darunter 2 Posaunen und 2 Tenorhörner, öffentlich an den Meistbietenden, gegen gleich baare Zahlung in Preuß. Courant verkauft werden.

Merseburg, den 9. October 1847.

Das Commando des Königl. 12ten Husaren-Regiments.

(1402) **Auction.** Die zum Nachlasse des hier verstorbenen Stadtmusikus Ertel gehörigen Streich- und Blas-Instrumente sollen

Freitags den 22. October e., von Vormittags 10 Uhr an, in meinem Hause öffentlich an den Meistbietenden, gegen sofortige Zahlung verkauft werden.

Lützen, den 10. October 1847.

Krüger, gerichtl. Auct.

(1405) **Reißstäbe-Auction.**

Montags den 25. October e., Vormittags 10 Uhr, sollen in dem zum Rittergute Goseck gehörigen Gewericht circa 600 Schock weidene und faulbäumene Reißstäbe, unter den im Termine zu eröffnenden Bedingungen, meistbietend verkauft werden.

(1410) **Logis-Vermiethung.** Breitestraße Nr. 499. ist ein Logis, bestehend aus Stube, Kammer und Küche zu vermieten und kann sofort bezogen werden. Desgleichen ist auch eine freundliche Stube mit Möbel für einen ledigen Herrn oder Dame zu vermieten.

(1412) **Logis-Vermiethung.** Eine freundliche Wohnung für einen Herrn, mit oder ohne Möbel, ist sofort zu vermieten. Auch kann auf Verlangen Stallung zu 2 Pferden und Burschenstube mit abgelassen werden.

Pfändner, Altenburg Nr. 817.

(1321) **Anzeige.**

Mein bedeutendes Lager Engl. Dachschiefers in prima Qualität und schönster blauer Farbe von Port Madoc, so wie Engl. Patent-Forstkappen, ist in allen Dimensionen assortirt, und empfehle ich solches bei billigster Preisstellung.

Fr. Schäfer,

Schieferdecker-Meister, Stephansbrücke Nr. 36. in Magdeburg, Lager vor der Schlenfenbrücke am Stadtmarsch.



Nervenstärkende, das Wachsthum der Haare befördernde Pomade des Apothekers Denstorff in Schwanebeck

ist seit vielen Jahren in ganz Deutschland als die zweckmäßigste und beste aller Pomaden anerkannt, und leistet Alles, was ein Mittel der Art zu leisten vermag.

Aber auch als Toiletten-Pomade sollte sie in keinem Hause fehlen, da die Schönheit des Haares dadurch erhöht wird, der feinste Rosengeruch Jedermann gefällt, die Pomade nicht ranzig und Niemandem durch einen zu starken Geruch lästig wird. Die Zeugnisse berühmter Männer und der Gebrauch selbst verbürgen die Wahrheit dieser Anzeige.

Schwanebeck, im October 1847.

Der Apotheker Denstorff.

Von dieser Pomade hält stets Lager

Franz Schwarz, Markt, „Stadt Berlin“.

(1397) **Anzeige.** Montags den 18. und Dienstags den 19. October e., sollen die der Pfarre zu Neumarkt vor Merseburg zustehenden Getreidezinsen an den gewöhnlichen Recepturorten erhoben werden, was den betreffenden Debiten hierdurch bekannt gemacht wird.

(1354) **Anzeige.** Montag nach Gallus, den 18. October, früh 9 Uhr, wird der Zinstag für die Pfarre zu Kößschau in der Schenke zu Cröllwitz gehalten werden.

Französischer Sprach-Unterricht.

Erwachsenen so wie Kindern wird nach der neuesten und faßlichsten Methode grünölicher Unterricht in der französischen Sprache von einem derselben völlig kundigen Lehrer unter sehr billigen Bedingungen ertheilt. Das Nähere Delgrube Nr. 328. 1 Treppe hoch.

(1406)

(1407)

Das Neue

Ausschnitt-, Seiden- & Moden-Waaren-Geschäftvon **J. Schönlicht,**

im Hause des Herrn Oeconom Wirth am Kornmarkte,

empfehlte sich mit einem auf das geschmackvollste assortirten Waaren-Lager, in der jüngst gewesenen Leipziger Messe Neu gewählt, und bietet das Ganze eine solche große Auswahl, daß es gewiß den Wünschen des geehrten Publikums auf's vollkommenste entsprechen wird.

Das Geschäft wird am Sonntage den 17. dieses Monats zum ersten Male geöffnet.

J. Schönlicht.**Local-Anzeige.**

Die erfreuliche häufige Nachfrage nach meinen eignen fabricirten Lampen hat es nothwendig gemacht, daß ich das Verkaufsgeschäft aus meinem Hause in den Laden unter der Stadtkirche verlegt habe, und habe daselbst meine ein- und mehrflämmigen, sowohl hängende als Wandgaslampen, in gleichen auch in Del, ferner lackirte, messingene und neusilberne Stell- oder Schiebelampen, Franksche und Deconomie-Lampen u. s. w. in vielen Sorten ausgestellt. Solide und schöne Waare werden meine Fabricate gewiß vor fremden außerhalb gemachten den Vorzug geben. Ingleichen empfehle ich meine andern blechernen, lackirten und messingenen Klemmerwaaren aller Art. Gute Arbeit und geschmackvolles Aeußere werden auch diese Waare empfehlen.

Zugleich offerire ich, daß ich alte Synumbralampen recht zierlich in Hängelampen umwandle, mit einer Vorrichtung, daß solche auch ferner zu Tischlampen benutzt werden können, reparire auch schadhafte Lampen aller Art, und bitte in meinem neuen Local auch das glütige Zutrauen mir ferner zu schenken.

Merseburg, den 11. October 1847.

M. Frauenheim,
Klemmermstr.

(1409)

Etablissements-Anzeige.

Ich habe die Ehre hierdurch anzuzeigen, daß ich vom heutigen Tage an auf hiesiger

**Gotthardtsstraße Nr. 86. im Hause des
Herrn Doctor Krieg
ein Material- & Taback-Geschäft**
unter meiner Firma:

Moritz Lehmann

eröffnet habe.

Es wird mein Bestreben seyn, durch strenge Reellität und billige Preise das Vertrauen eines geehrten Publikums zu erwerben.

Merseburg, den 13. October 1847.

(1413)

Moritz Lehmann.

Hierzu Nr. 37. der illustrirten Zeitschrift.

(1411) Concert-Anzeige.

Im Schlossgarten-Salon beabsichtigt der Unterzeichnete am Sonnabend den 16. d. Mts. unter gütiger Mitwirkung des Herrn Stadtmusikus Braun ein Concert zu veranstalten.

I. Theil.

- 1) Overture.
- 2) Concert für die Violine von de Bériot (neu).
- 3) Männerquartett.
- 4) Fantasie-Esmaralda für die Violine von Bazzini (neu).

II. Theil.

- 1) Overture.
- 2) Männerquartett.
- 3) Souvenir de Haydn für die Violine von Leonhard.

Billets à 10 Sgr. bei dem Herrn Stadtmusikus Braun, an der Kasse 15 Sgr. Anfang 7 Uhr.

W. Uhlrich,

Fürstl. Schwarzburg. Sondershäus. Concertmeister.

(1408) **Auszuleihen.** Kapitalien von 100, 200, 300, 500, 600, 1000, 1500, 1800, 2000 und 5000 Thlr. sind sofort, jedoch nur auf gute Hypothek und zu 4% Zinsen, auszuleihen durch den Privat-Secretair **Mindfleisch** in Merseburg, Altenburg Nr. 785.

(1400) **Gefunden** wurde ein eiserner Wagenreif im sogenannten Heerwege in Gostauer Flur; der rechtmäßige Eigenthümer kann denselben gegen Erstattung der aufgelaufenen Kosten in Empfang nehmen bei **Gottlieb Horsch** in Gostau.

Marktpreise vom 9. October.

	tbl.	sq.	pf.	bis	tbl.	sq.	pf.		tbl.	sq.	pf.	bis	tbl.	sq.	pf.
Weizen	2	27	6	bis	3	2	6	Gerste	1	20	—	bis	1	22	6
Rooggen	2	7	6	bis	2	12	6	Hafer	1	1	3	bis	1	3	9

 Dies Blatt erscheint wöchentlich zweimal, nämlich Mittwochs und Sonnabends und kostet vierteljährlich nur 8 Sgr., wofür es jedem Abonnenten frei ins Haus geliefert wird; durch die Königl. Post wöchentlich zweimal bezogen, kostet dasselbe vierteljährlich nur 12 $\frac{1}{2}$ Sgr. — Insertionen aller Art werden für das Mittwochsstück bis jeden Montag Mittag 12 Uhr, für das Sonnabendsstück bis jeden Donnerstag Abend angenommen.

Druck und Verlag von Kobitzschens Erben. Redigirt von Carl Jurek in Merseburg.